

# Call for Papers

## „Geschlechterbewusste Sprache: Routinierter Gebrauch und kreative Neuformen“ (Arbeitsgruppe 10 bei der DGfS-Tagung 8.–10.03.2023, Köln)

Geschlechtersensibler Sprachgebrauch und die Debatte darüber bewegen sich in einem Spannungsfeld von kreativen Neuformen als Alternative zum sogenannten generischen Maskulinum und dessen Routinisierung. Inspiriert von der Auftakttagung des DFG-Projekts „Genderbezogene Praktiken bei Personenreferenzen: Diskurs, Grammatik, Kognition“ setzt sich die Sektion zum Ziel, dieses Spannungsfeld auszuleuchten und den Austausch zwischen Forschenden verschiedener Ausrichtungen der Genderlinguistik zu intensivieren. Von Interesse sind u. a. grammatische Ansätze zu Möglichkeiten und potenziellen Grenzen des kreativen Umgangs mit geschlechterbewusster Sprache, diskurs-, text-, korpus- oder soziolinguistische Fragestellungen, etwa zur Wahrnehmung tradierter und kreativer Formen, zum Umgang mit Varianz bei Personenreferenzen sowie psycholinguistische Untersuchungen. Offene Fragen sind dabei u. a. solche nach mentalen Repräsentationen von routinisierten wie kreativen Sprachformen, möglichen interindividuellen Unterschieden im Sprachgebrauch oder dem Einfluss von Institutionen.

### Formales

Die Vorträge betreffen das Deutsche und sollten auf Deutsch abgehalten werden. Abstracts mit einer Länge von ca. 300 Wörtern sollten bis zum 26.08.2022 an [dgfs-ag.genderlinguistik@cognition.uni-freiburg.de](mailto:dgfs-ag.genderlinguistik@cognition.uni-freiburg.de) gesendet werden.

Die Auswahl der Vorträge erfolgt bis Mitte September. Jeder Vortragsslot ist 30 Minuten lang (20 Minuten Vortrag, 10 Minuten Diskussion).

Für DGfS-Mitglieder mit geringem/keinem Einkommen, deren Vorschlag angenommen wird, steht eine begrenzte Anzahl von Reisestipendien in Höhe von max. 500 Euro pro Person zur Verfügung.

Hannah-Charlotte Bröder (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

Paul Meuleneers (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)

Damaris Nübling (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

Lisa Zacharski (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)